

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Die HiBB fürs Büro
und unterwegs –
www.HiBB.online



Ausgezeichnet

Handwerkskammer und Sparkasse Bremen
ehren André Kuhn als Handwerker des Jahres.

Ausgebildet

Ehemalige Auszubildende starten
mit Gesellenbriefen als junge Fachkräfte.

Ausgewertet

Handwerkskammer stellt die Ergebnisse
ihrer jüngsten Konjunkturumfrage vor.



 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

INHALT



22

AUS- / WEITERBILDUNG

Handwerks-Nachwuchs freigesprochen	8
Fachkräfte-Einwanderung	12
Tausende Besucher bei der BIM	14
Neues Bildungs- und Innovationszentrum	16
Neue Geräte für die Weiterbildung	16
Kfz-Auszubildende sind startklar	18
Initiative Handwerk gestartet	18
Lehrlingstag zu Flachdachabdichtung	20
Fest der Schönheit und Kreativität	22

TITELTHEMA

Ausgezeichnet

Handwerkskammer und Sparkasse Bremen ehren André Kuhn als Handwerker des Jahres.

4

HANDWERK AKTIV

Basisinfos zum Thema Förderung	26
--------------------------------	----

IM FOKUS

Kreislaufwirtschaft bietet Potenziale	26
Habeck auf Wärmepumpen-Tour	27

NEWS / BETRIEBE

Konjunkturumfrage	28
Elektronische Adressänderung	29
Parlamentarischer Abend	30
Nachruf Elinore Piepenbrock-Führer	30
Senatorin besucht Dentallabor Rübeling	31
50 Jahre Jürgen Schulze GmbH	32
Schröter Raumausstattung seit 75 Jahren	32
Ehrenamtliches Engagement gewürdigt	33
Auszeichnung für Nils Bogdol	33
Neuer SHK-Vorstand in Bremerhaven	33

PERSONALIEN

Neuer Geschäftsführer Handwerk gGmbH	34
Technische Betriebsberatung	34
Neuer Zimmerermeister	35
Neue Assistenz der Geschäftsführung	35
40 Jahre im Betrieb	35
Geburtstage und Jubiläen	36

VERANSTALTUNGEN

Oktober/November 2024	37
Aufstiegsfortbildungen	37

SERVICE

Betriebsbörse	38
Impressum	37

„ Die Investition in den Nachwuchs ist das Fundament für ein erfolgreiches Handwerk. “

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,



vor wenigen Wochen ist das neue Ausbildungsjahr offiziell gestartet. Für mich ist das immer wieder ein Highlight im Kalender. Es freut mich jedes Mal für die Auszubildenden zu sehen, wie sie ihren Weg im Handwerk finden – sei es als Anlagenmechaniker, Kfz-Mechatronikerin oder in einem der vielen anderen spannenden Handwerksberufe – und damit eine solide Basis für einen erfolgreichen beruflichen Lebensweg legen. Es freut mich aber auch für die Betriebe, denn die Ausbildung ist auch für sie die Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg.

Die Investition in den Nachwuchs ist, wenn man so will, das Fundament für ein erfolgreiches Handwerk. Gerade im Handwerk baut so gut wie alles auf gut ausgebildeten Mitarbeitenden auf. Wenn das Handwerk auch künftig so erfolgreich sein möchte wie in der Vergangenheit, ist die Ausbildung also unverzichtbar. Die Azubis von heute sind die Fachkräfte von morgen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Ausbildungsbetrieben herzlich bedanken – und gleichzeitig alle dazu aufrufen, sich für den Nachwuchs zu engagieren.

Mit dem Ausbildungsstart treffen gleichzeitig mehrere Generationen und nicht selten auch ganz verschiedene Weltanschauungen aufeinander. Doch in vielen Betrieben finden sie schnell zueinander und arbeiten tagtäglich gut zusammen. Ein Beispiel dafür, wie es auch überall in unserer Gesellschaft sein sollte.

Für die Handwerkskammer gehört das Thema Ausbildung nicht nur zu ihren vier Schwerpunktthemen. Es ist mittlerweile das mit Abstand wichtigste Schwerpunktthema. Allein in dieser Ausgabe der HiBB finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, rund zehn Seiten mit Artikeln und Berichten rund um die Themen Ausbildung und Fachkräftesicherung.

Als neuer Arbeitnehmer-Vizepräsident der Kammer freut es mich zu sehen, dass viele Betriebe sich intensiv für die Jugend engagieren, zum Beispiel bei der Berufsinfo-Messe BIM in Bremerhaven. Sie zeigen, dass sich Ausbildung lohnt, sowohl für die Auszubildenden selbst als auch für die Ausbildungsbetriebe.

Ich wünsche allen Parteien eine tolle und erfolgreiche Zeit. Und wenn es mal klemmen sollte, hilft die Handwerkskammer gerne als Vermittler.

Ihr Dominik Jakob
Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer Bremen

Die HiBB fürs Büro
und unterwegs –
www.HiBB.online



„Handwerker:in des Jahres 2024“: Sparkasse Bremen und Handwerkskammer zeichnen André Kuhn von der Max Eickworth GmbH aus

■ Wer „Handwerker:in des Jahres“ werden will, muss in fünf Kategorien bestehen. Es gilt, Fachkräfte zu sichern, den Klimaschutz im Unternehmen zu verankern, den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu fördern, sich sozial zu engagieren und an die Nachfolge für den Betrieb zu denken. 2024 überzeugte dabei André Kuhn, Geschäftsführer der Max Eickworth GmbH, die Jury von Sparkasse Bremen und Handwerkskammer Bremen.

Die Auszeichnung „Handwerker:in des Jahres“ geht dieses Jahr an André Kuhn. Er leitet zusammen mit Peter Eickworth in dritter und vierter Generation die Max Eickworth GmbH mit Sitz in Bremen-Arsen. Das Unternehmen wurde bereits 1920

vom Namensgeber Max Eickworth gegründet – damals noch als ein Betrieb zum Bau von Gießereimodellen und Tischlerarbeiten. In den vergangenen Jahrzehnten fokussierte sich das Unternehmen zunehmend auf die Bereiche Prüfmittelbau, Vorrichtungsbau, Modellbau, Werkzeugbau, CAD/CAM und Messtechnik. Es gehört heute zu den führenden Anbietern in diesem Bereich und bedient anspruchsvolle Branchen wie die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilindustrie. Die Max Eickworth GmbH beschäftigt derzeit 38 Mitarbeitende.

Die Jury beeindruckte besonders die hohe handwerkliche Qualität des Unternehmens, die gut ausgebildete Fachkräfte

voraussetzt. Der Betrieb ist nach DIN EN 9100 zertifiziert, daraus ergeben sich sehr hohe Vorgaben der International Aerospace Quality Group (IAQG). So werden Abweichungen in der Produktion teilweise in tausendstel Millimetern gemessen und andererseits sehr aufwendige und genaue Dokumentationen gefordert.

Auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist bei der Max Eickworth GmbH ausgezeichnet umgesetzt: Er gilt als „Vorzeigebetrieb“, urteilte in diesem Jahr die Berufsgenossenschaft. „Das zeigt, wie wichtig bedarfsgerechte Angebote zu Fortbildungen auch im Handwerk sind – bei dem Preisträger etwa spezielle Schulungen –, um sach- und fachgerecht mit

den hohen Anforderungen im technischen Modellbau umgehen zu können“, betont Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer.

Zusätzlich sucht das Unternehmen aktiv nach Nachwuchs, es ist auf Messen präsent und hat eine eigene Karriereseite für Auszubildende und Fachkräfte entwickelt. Dieses Engagement zahle sich bereits aus. Diverse Stellen konnten über diese Seite besetzt werden. „Für das Handwerk werden solche Instrumente immer wichtiger“, weiß Meyer. „Denn die familiengeführten Unternehmen konkurrieren bei der Suche nach Fachkräften zunehmend mit der Industrie.“ Ein Vorteil bei dieser Suche sei sicherlich, dass inhabergeführte Unternehmen ein besonderes, soziales Umfeld schaffen können.

„Beim Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist das Unternehmen innovativ aufgestellt“, erläutert der Präses der Handwerkskammer Thomas Kurzke das Jury-Votum weiter. Spezielle Deckenkonstruktionen kühlen die Büroräume, nur ein Bereich verfügt aus technischen Gründen über eine Klimaanlage. Aluminium- und Metallschrott wird speziell recycelt und wiederverwendet, das Büro ist papierarm. „Nur die Dokumentationen für das

„fliegende Material“ müssen in Papierform vorgehalten werden – und das für 99 Jahre“, weiß Meyer.

Preisgeld für den guten Zweck

Der Gewinner nahm den mit 3.000 Euro dotierten Preis bei der offiziellen Verleihung am 20. September 2024 am Abend entgegen. Mit dem Preisgeld will Kuhn den Bremer Bürgerparkverein unterstützen.

Zur Person: André Kuhn und Peter Eickworth

Mit André Kuhn und Peter Eickworth hat die Max Eickworth GmbH zurzeit noch zwei gleichberechtigte Geschäftsführer aus der Familie. Die Nachfolge wurde dabei bereits 2008 geregelt: Kuhn ist der Stiefsohn von Peter Eickworth und absolvierte seine Ausbildung bei der Bremer Werkzeug und Maschinenbau GmbH. Er erwarb 1999 seinen Meistertitel mit Auszeichnung. André Kuhn wird demnächst 55 Jahre alt und beginnt bereits, sich mit seiner Nachfolge zu beschäftigen. Kuhn engagiert sich außerdem als Landesinnungsmeister der Landesinnung Modellbau Niedersachsen-Bremen und ist Vorstandsmitglied im Bundesverband Modell- und Formenbau e.V.

INFO

Über den Wettbewerb „Handwerker:in des Jahres“

Mit dem Preis „Handwerker:in des Jahres“ zeichnen Sparkasse Bremen und Handwerkskammer Bremen Menschen aus, die sich besonders um den wichtigen, regionalen Wirtschaftszweig verdient gemacht haben. „Das Bremische Handwerk leistet unverzichtbare Beiträge im Wohnungsbau, bei der Modernisierung der Infrastruktur, im Klimaschutz und bei der Mobilitätswende sowie als technische Dienstleister. Einige Handwerksbetriebe in Bremen haben wieder herausragende Leistungen gezeigt. Dieses Engagement würdigen wir gerne und konsequent seit Jahrzehnten“, betont Klaus Windheuser, Firmenkundenvorstand der Sparkasse Bremen. Zudem sei die Sparkasse Bremen traditionell die Hausbank des Handwerks in Bremen. „Auch deshalb freuen wir uns, gemeinsam mit der Handwerkskammer Bremen die Auszeichnung ‚Handwerker:in des Jahres‘ vergeben zu dürfen“, so Windheuser weiter.



Moderator Mathias Haas, Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer, Preisträger André Kuhn, Kammer-Präses Thomas Kurzke und Klaus Windheuser, Firmenkundenvorstand der Sparkasse Bremen (v.l.).
Fotos: Brandt/Hwk Bremen





Geschäftsführer André Kuhn muss es bei seiner Arbeit im wahrsten Sinne des Wortes genau nehmen. Das Unternehmen fertigt nicht selten mit Toleranzen im Tausendstel-Millimeter-Bereich.

Fotos: Brandt/Hwk Bremen

Zu Lande, in der Luft und im Weltall

Wenn Autos komfortabel von A nach B fahren, zivile Raketen starten und Flugzeuge in den Himmel abheben, hat die Max Eickworth GmbH mit hoher Wahrscheinlichkeit einen Beitrag dazu geleistet.

■ **Der Betrieb ist das beste Beispiel dafür, was man heute gerne als "hidden Champion" bezeichnet. Er verfügt weder über eine repräsentative Glasfassade noch betreibt er viel Werbung. Stattdessen liefert er seinen vielen Stammkunden Dienstleistungen und Produkte in höchster Qualität.**

Mit Holz arbeiten die 38 Mitarbeitenden zwar gelegentlich noch, das bestimmende Material ist heute aber Aluminium. 20 bis 25 Tonnen des Leichtmetalls verarbeitet die Firma pro Jahr, hinzu kommen einige Tausend Kilogramm Werkzeugstahl und Kunststoff. Was sie aus den verschiedenen Werkstoffen herstellt, sorgt unter anderem dafür, dass die Industrie ihre Produkte mit dauerhaft hoher Qualität fertigen kann. Außerdem produziert sie selbst einzelne Bauteile oder kleine Serien.

Das Handwerksunternehmen beschreibt sich selbst als „kleines, aber feines Rädchen an zentraler Stelle im anspruchsvollen Getriebe des industriellen Ingenieurbaus“. Was damit gemeint ist, erschließt sich dem Besucher bei einem Rundgang durch die Firmenhallen und Büros in Bremen-Arsten. Dort gehen unter anderem Ingenieure, Meister, technische Modellbauer, Produktdesigner, Zerspanungsmechaniker und Feinwerkmechaniker ihren Berufen nach. Mithilfe von modernsten Computerprogrammen und Metallbearbeitungsmaschinen stellen die Spezialisten zum Beispiel Lehren her, mit deren Hilfe die Automobilindustrie Karosserieteile bei Stichproben auf wenige Hundertstel Millimeter genau vermessen und prüfen kann. An anderer Stelle entstehen besondere Metall-Schablonen. Flugzeugbauer benötigen sie zum Beispiel, um Bohrungen aufs Genaueste zu positionieren. Dass die Max Eickworth GmbH diesen hohen Anforderungen entspricht, belegt sie mit der Qualitätsmanagement-Zertifizierung nach DIN EN 9100 für Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung.

Großen Wert legt das Unternehmen auf die Ausbildung. Geschäftsführer André Kuhn weist nicht ganz ohne Stolz auf die

Kammer- und Landessieger in mehreren technischen Berufen hin, die das Unternehmen schon hervorgebracht hat. Um den Nachwuchs zu motivieren, betont er immer wieder die vielen Chancen und Möglichkeiten, die gut ausgebildeten Fachkräften in der Branche offenstehen. Mit einem kurzen Satz bringt er es auf den Punkt: „Arbeite heute an Dingen, die morgen die Welt verändern!“

Formen und Vorrichtungen für die Flugzeugproduktion

Der Modellbau gehört zu den ältesten Disziplinen des Unternehmens. „Während es in früheren Jahrzehnten hauptsächlich um manuell hergestellte Gussformen, zum Beispiel für Pumpengehäuse, ging, fertigen wir heutzutage mit computergestützten Fertigungs- und Messmaschinen sowie mithilfe des 3-D-Drucks unter anderem Spezialwerkzeuge und Sondervorrichtungen für die

Luftfahrtindustrie“, sagt Geschäftsführer Peter Eickworth. Als Landesinnungsmeister der Landesinnung Modellbau Niedersachsen Bremen engagierte er sich viele Jahre für sein Handwerk. 2020 hat diese wichtige Rolle André Kuhn, sein Partner in der Geschäftsführung der Max Eickworth GmbH, übernommen.

Der Bremer Handwerksbetrieb hilft Industrieunternehmen aber nicht nur dabei, Produkte herzustellen. Es fertigt auch Spezialwerkzeuge und produziert selbst Bauteile in Einzelanfertigung oder kleinen Serien. Für den Flugzeugbauer Airbus haben die Bremer mehr als 60 verschiedene Elemente für unterschiedliche Flugzeugtypen im Programm, vom A320/321 über den Militärtransporter A400M bis hin zum Eurofighter. Selbst im Weltraum ist das eine oder andere Teil made in Bremen schon gewesen. Nach der Verwendung bleibt von den Strukturbauteilen für zivile Trägerraketen aber meistens nichts übrig, sie verglühn beim Wiedereintritt in die Atmosphäre.



Der 54-jährige Handwerker überzeugte die Jury in allen fünf Kategorien: Fachkräftesicherung, Klimaschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, soziales Engagement und Betriebsnachfolge.

Noch mehr Nachwuchs für das Bremer Handwerk

Auch nach den Sommerferien durften sich etliche junge Fachkräfte aus unterschiedlichen Gewerken über ihre bestandenen Gesellenprüfungen freuen.

■ Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Sie werden dringend für die technische Transformation gebraucht und haben dank ihrer Ausbildung in den kommenden Jahren die Chance, an der Energiewende mitzuarbeiten. Beste Perspektiven also für die 13 Anlagenmechaniker für Energie- und Gebäudetechnik, die jetzt von der Innung Sanitär Heizung Klima freigesprochen wurden. Als Prüfungsbester hat Tobias Neumann vom Ausbildungsbetrieb Neumann & Grimm GbR einen Reisegutschein in Höhe von 1.500 Euro und eine Urkunde erhalten.



■ Glaser

Mit der Wahl ihres Ausbildungsberufs haben die angehenden Glaser im wahrsten Sinn des Wortes Durchblick bewiesen. Schließlich bietet ihr Handwerk viele Möglichkeiten und wird wegen der wachsenden Bedeutung der Themen Energiesparen und Wohnkomfort auch künftig gefragt sein.

Im Gewerbehause der Handwerkskammer nahmen die Nachwuchskräfte ihre Gesellenbriefe entgegen. Janic Radetzky vom Ausbildungsbetrieb Kropp & Sohn Glasermeister e. K. Inhaber Tim Kropp und Florian Schwirtz vom Ausbildungsbetrieb Martin Schwirtz und Heiko Ihmels GbR wurden wegen ihrer guten Leistungen besonders geehrt.

■ Nachwuchskräfte in vier Berufen

Das Bremer Handwerk freut sich über neue Fachkräfte in den Berufen Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in, Feinwerkmechaniker/in, Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk (Schwerpunkt Fleischerei) und Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement. Bei der Feierstunde im Gewerbehause gratulierte Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen, den Absolventen, wünschte ihnen für ihre weitere berufliche Laufbahn alles Gute und überreichte gemeinsam mit Saskia Bargmann von der Handwerkskammer die Schmuckbriefe und Präsente. Die Freisprechungsfeier wurde von der Handwerkskammer, die auch die Prüfungsausschüsse aufgestellt hatte, organisiert.



„Um Neues zu entwickeln, brauche ich eine sichere wirtschaftliche Basis. Die schaffe ich gemeinsam mit meiner Steuerberaterin.“

Armin Machhörndl, Kaffeerösterei Machhörndl

Als Unternehmer ist es nicht immer einfach, das Richtige zu entscheiden. Ihre Steuerberatung berät Sie kompetent und auf der Basis aktueller Geschäftszahlen. Gemeinsam schaffen Sie so die Grundlagen für sichere Entscheidungen und eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung.



gemeinsam-besser-machen.de





Raumausstatterinnen

Sieben Raumausstatter-Gesellinnen haben im Schulzentrum an der Alwin-Lonke-Straße ihre Prüfungsboxen präsentiert und wurden vom Prüfungsausschuss in einem festlichen Rahmen freigesprochen. Kombiniert werden sollte eine europäische Stilepoche mit einem Filmthema. Umgesetzt mit viel Liebe zum Detail und Kreativität begeisterten die frisch gebackenen Gesellinnen mit den Themen „Arielle“, „Die Schöne und das Biest“, „Das Dschungelbuch“, „Mama Mia“, „Aristo Cats“, „ES“ und „Harry Potter“.



Dachdecker

Freisprechung nach altem Brauch: Für 14 junge Menschen ging mit der großen Freisprechungsfeier eine spannende und lehrreiche Zeit zu Ende. Am 23. September konnten 13 Dachdeckerazubis, eine Auszubildende und deren Ausbildungsbetriebe aus ganz Bremen stolz auf die in der Gesellenprüfung gezeigten Leistungen zurückblicken. Im Bremer Dachdeckerhandwerk, vor allem aber bei den frischgebackenen Dachdeckern und der neuen Dachdeckerin, war die Freude groß, mit einer traditionellen Freisprechung in den Gesellenstand erhoben zu werden. Erstmals wieder im Weserstadion, stattfindend begrüßte Obermeister Sascha Apel die neue Dachdeckergeneration nach einer Führung durch das Weserstadion mit Goethes Worten: „Was man schwarz auf weiß besitzt, darf man getrost nach Haus tragen.“ Und hieß die Jungesellin und Jungesellen herzlich willkommen und beglückwünschte sie zu ihrer Berufswahl. Er forderte sie auf, in den nun kommenden Jahren immer „up to date“ zu bleiben und sich stets weiterzubilden. Ebenfalls

sprach er den Berufsschullehrern Vera Linke und Stefan Nieymer und den Eltern für ihre, in den drei Ausbildungsjahren geleistete Arbeit, die wie er betonte oft unerwähnt und unterschätzt bleibt, seinen Dank aus.

Im Anschluss sprach Lehrlingswart Andreas Nowotnick die neuen Gesellen und die frischgebackene Gesellin, nach altem Handwerksbrauch vor aufgebauter Innungslade, frei und übergab ihnen die ersehnten Gesellenbriefe. Als bester Prüfling wurde Linus Böltau von der Firma Gehlhaar Dachsanierung GmbH für seine überdurchschnittlichen Leistungen geehrt und bekam von Michael Haarde, 1. Vorsitzender des Förderkreises, hierfür einen Schieferhammer überreicht. Für das beste und wohl einzigartige Berichtsheft, das sie in unzähligen Stunden und

mit sehr viel Liebe zum Detail erstellt hat, wurde Carina Ahrens von der Firma Heinrich Strangmann Bedachung geehrt und bekam hierfür ebenfalls einen Schieferhammer von Michael Haare überreicht. Die einzige Frau unter den Prüflingen, Carina Ahrens, hatte sich auch noch für Lehrerin Vera Linke etwas ganz Besonderes einfallen lassen und ihr ein Schieferornament mit dem Dachdeckersymbol gebaut, welches diese, sichtlich gerührt und sehr erfreut, dankend entgegennahm.



Meine starke Bank für Stadt und Land.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Informationsmöglichkeiten und Anlaufstellen für Betriebe aus Bremen und Bremerhaven, die Fachkräfte aus dem Ausland einstellen wollen

► **Die Plattform „Make-it-in-Germany“** ist die zentrale Internetseite der Bundesregierung zum Thema Fachkräfteeinwanderung. Neben einer Vielzahl an Informationen für ausländische Fachkräfte, die sich für eine Arbeit in Deutschland interessieren, richtet sich die Seite auch an Unternehmen. Sie können offene Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit online melden und angeben, dass die Stellenanzeige international geschaltet werden soll. Möglich ist auch, auf „Make it in Germany“ auf Englisch oder in anderen Sprachen nach neuem Personal zu suchen – das ist allerdings keine Voraussetzung für eine Veröffentlichung. Zusätzlich bietet das Portal Informationen, Tipps und Kontakte zu vielen Aspekten Arbeitsmarktintegration. (<https://www.make-it-in-germany.com/de/>)

► **Die Gesetzesänderungen auf Bundesebene** ermöglichen schnellere Verfahren für Fachkräfte bei der Einwanderung. Informationen sowie (Online-)Formulare gibt es über das Serviceportal Bremen auf den Seiten der Migrationsämter für Bremen und Bremerhaven (<https://www.service.bremen.de/dienstleistungen/fachkraefteeinwanderung-im-beschleunigten-verfahren-127525?reg=verfahren>)

► **Der Willkommensservice Bremen** richtet sich als auch an Unternehmen. Die bei der Wirtschaftsförderung Bremen angesiedelte regionale Koordinierungsstelle für Fachkräfteeinwanderung bietet Fact-Sheets zu allen wichtigen Aspekten und berät zum Beispiel auch über verschiedene Fördermöglichkeiten. Der Willkommensservice hilft auch bei der Vermittlung von Integrationsangeboten. (<https://www.unternehmensservice-bremen.de/willkommensservice-bremen/>)

► **Die Beratung zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration** hilft Arbeitnehmern, aber auch Arbeitgebern bei sämtlichen Fragen rund um die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen weiter. (Link: Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Qualifikationen (bremen.de))

Fachkräfteeinwanderung: So geht's – Bei diesen Stellen finden Betriebe Unterstützung



■ **Friseure, Tischlerinnen und Schweißer: Betriebe und Bremerhavener Unternehmen werden künftig laut offiziellen Schätzungen allein aus dem Ausland rund 4000 ausländische Fachkräfte brauchen – pro Jahr. Eine entsprechend hohe Bedeutung besitzt das Thema Fachkräfteeinwanderung auch für den Bremer Senat.**

„Neben der Aus- und Weiterbildung ist der Weg, qualifizierte Kräfte aus dem Ausland von Bremen zu überzeugen, eine weitere Säule bei der Fachkräftesicherung. Denn nur mit ausreichend Fachkräften bleibt unser Bundesland wirtschaftlich erfolgreich“, sagt Arbeitssenatorin Dr. Claudia Schilling. „Bremen und Bremerhaven sind attraktive Städte, die große Chancen bieten. Viele der rund 5.400 Handwerksbetriebe in unserem Bundesland suchen dringend Fachkräfte. Auch ein Zukunftsprojekt wie der hochmoderne Aus- und Weiterbildungscampus für klimarelevante Berufe, den wir zurzeit planen, kann zusätzlich eine Strahlkraft auch für Zuwanderungswillige entwickeln.“

Die Bundesregierung hat die Möglich-

keiten für den Zugang von Menschen aus anderen Ländern zum deutschen Arbeitsmarkt zuletzt 2023 mit der Reform des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes erweitert. Aber Betriebe zögern oft noch, neue Mitarbeiter auch international zu suchen. Dabei gibt es einige Möglichkeiten der Unterstützung. Bereits zugewanderten Menschen stehen in Bremen für Fragen rund um die berufliche Integration verschiedene Institutionen wie die Beratung zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen und die Landesagentur für berufliche Weiterbildung mit der Servicestelle Deutsch am Arbeitsplatz zur Seite.

Senatorin Dr. Schilling: „In dem ganzen Prozess vergessen wir aber auch die Unternehmerinnen und Unternehmer nicht. Denn machen wir uns nichts vor: Es gibt bei der Fachkräfteeinwanderung einiges an Bürokratie zu erledigen. Deshalb wollen wir auch die Betriebe, insbesondere die kleineren, mitnehmen und unterstützen. Ich appelliere an das Bremer Handwerk: Informieren Sie sich und sehen Sie die Fachkräfteeinwanderung als Chance.“

Bei der Handwerkskammer Bremen:

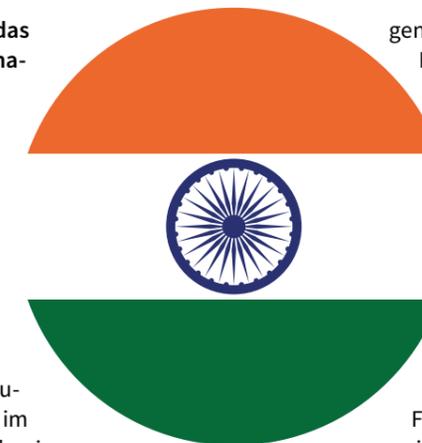
► **Anerkennung ausländischer, handwerklicher Bildungsabschlüsse**
Voraussetzung für das Anerkennungsverfahren ist eine im Ausland abgeschlossene Ausbildung. Wichtig hierbei ist, dass es sich um einen staatlich geregelten Ausbildungsgang handeln muss. In dem Verfahren wird ein im Ausland erworbener Berufsabschluss mit einer deutschen Referenzqualifikation (=deutscher Ausbildungsnachweis, der die Befähigung zu vergleichbaren beruflichen Tätigkeiten belegt) inhaltlich verglichen (www.hwk-bremen.de/ausbildung/anererkennung-auslaendischer-abschluesse)

► **Willkommenslotse beim Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH**
Unternehmen, die Geflüchtete für eine Ausbildung, ein (Langzeit-)Praktikum oder eine Beschäftigung einstellen oder sich dazu sowie zu Unterstützungsprogrammen beraten lassen möchten, können sich unter Tel. 0421 22 27 44-314 oder per E-Mail (kellner.martin@handwerk-bremen.de) an Martin Kellner wenden. (www.handwerk-bremen.de/ansprechpersonen/personen/kellner-martin)

Bremer Handwerk begrüßt künftige Auszubildende aus Indien

■ **Bei einem bisher für das Bremer Handwerk einmaligen Projekt begrüßen Fleischer- und Bäckbetriebe sowie die Handwerkskammer künftige Auszubildende aus Indien.**

Die elf angehenden Auszubildenden in den Berufen Fleischer, Bäcker sowie Fachverkäufer und Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk beginnen ihre Ausbildungen in der Hansestadt Bremen und der Seestadt Bremerhaven Anfang Dezember. Auf ihren Aufenthalt in Deutschland wurden und werden sie von einer in Indien und Deutschland ansässigen Agentur vorbereitet.



Für eine gute Verständigung soll das bereits von ihnen erworbene Sprachniveau B1 sorgen. An dem von der Handwerkskammer initiierten Projekt beteiligen sich jeweils zwei Fleischereien und zwei Bäckereibetriebe aus Bremen und Bremerhaven. Um einen guten Start der Ausbildung zu gewährleisten, bekommen die angehenden Auszubildenden unter anderem Unterstützung bei der Wohnungssuche.



Haben viele regelmäßiger als Sex: Rückenschmerzen

In 6 Wochen den Rücken stärken: aok.de/rueckentrainer



AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

Tausende Besucher bei Berufsinfomesse in Bremerhaven

Bei der Berufsinformationsmesse BIM in der Stadthalle Bremerhaven war das Handwerk stark vertreten. Acht Innungen der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und die Handwerkskammer Bremen waren auf der „Handwerksinsel“ in der Stadthalle Bremerhaven vertreten. An den zwei Messtagen kamen rund 4000 Jugendliche.

■ Eymen (15) ist stolz. Er hat gerade mit Unterstützung von Mohammad Aledlbi, Azubi im zweiten Lehrjahr, am Stand der Metall-Innung einen Würfel angefertigt. Und es ist ihm gut gelungen.

Eine Lehre im Handwerk machen? Kann sich der Oberschüler gut vorstellen. Aber heute informiert sich der Bremerhavener erst einmal über das Angebot. Und davon gibt es reichlich in der Stadthalle Bremerhaven. Mehr als 60 Aussteller präsentieren ihr Angebot – darunter auf einer Aus-

stellungsfläche von 15 mal acht Metern das regionale Handwerk. Metall, Kfz, SHK, Maler, Elektro, Dachdecker, Tischler, Friseure und die Handwerkskammer sind vertreten. Am Stand der Tischler-Innung freut sich Tjorben Brinkmann über das Interesse der Schüler an diesem Tag. Er selbst ist bereits im dritten Lehrjahr und mag seinen Beruf sehr. „Nur am Computer sitzen, ist nicht meins, ich mag zu sehen, was ich geschafft habe“, sagt er. Auch Philipp König ist glücklich mit seiner Wahl. Der 24-Jährige ist im zweiten Lehrjahr als

Anlagenmechaniker. Vorher hatte er nach dem Abi eine Lehre in der Bank gemacht und noch zwei Jahre dort gearbeitet. „Dann habe ich festgestellt, dass es mich auf Dauer nicht zufrieden macht und habe gewechselt.“

Eine große Traube hat sich um den Stand der Friseure gebildet. Hier zeigen die Azubis aus dem Haus des Handwerks, was sie können. „Wir nutzen gerne die Chance zu zeigen, was Handwerk kann“, sagt Ausbilderin Sandra Wohlgemuth.



Bei der Metall-Innung Bremerhaven-Wesermünde können Würfel aus Metall angefertigt werden.



Philipp König ist erst über einen Umweg über eine Lehre in der Bank ins Handwerk gekommen. Nun ist er im zweiten Lehrjahr als Anlagenmechaniker bei Würger Haustechnik.



Sascha Ligat, Obermeister der Dachdecker-Innung, begeistert die jungen Leute mit Figuren aus Schiefer.

Fotos: Albert/Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde



Vertreter der Handwerkskammer Bremen informieren Jugendliche über sämtliche Handwerksberufe.



Mitarbeiter von E + A Elektrotechnik und Aggregatebau und Lehrlingswart, Sören Hartmann, stehen am Stand der Elektro-Innung für Gespräche bereit.



Auszubildende des Autohauses Schmalzried erklären den Schülern alles über ihre Berufe.



Julian Driemel und Tjorben Brinkmann informieren am Stand der Tischler-Innung über ihren Beruf.



Die Lehrlingswirtin der Maler-Innung, Malin Backhaus, im Gespräch mit Interessenten am Stand der Innung.



Florentine, Azubi im dritten Lehrjahr, zeigt ihr Können am Friseurstand.

Neues Bildungs- und Innovationszentrum für das Schornsteinfegerhandwerk

Der Landesinnungsverband (LIV) für das Schornsteinfegerhandwerk Niedersachsen hat Mitte August das neue Bildungs- und Innovationszentrum in Hannover eingeweiht. Von dem Neubau profitieren auch die angehenden Schornsteinfegerinnen und -feger aus dem Bundesland Bremen, denn er beherbergt auch die Schornsteinfegerschule Niedersachsen-Bremen.



■ Auf einem Areal von 14.000 Quadratmetern hat der LIV ein Gebäudeensemble mit drei Häusern geschaffen. Gebäude A, B und C bieten zusammen 7.900 Quadratmeter Platz und beherbergen neben der Schornsteinfegerschule auch den Landesinnungsverband Niedersachsen, die Gesellschaft für Bildung und Forschung, die Prüfstandsgesellschaft sowie die Innung Hannover.

„Hier an diesem Standort wird auch die Zukunft des Schornsteinfegerhandwerks aktiv gestaltet. Die schulische und überbetriebliche Ausbildung unserer Auszubildenden findet hier statt, finanziert von 920 Betrieben aus Niedersachsen und Bremen“, sagte Landesinnungsmeister, Stephan Langer in seiner Eröffnungsrede. Das neue Zentrum ist mehr als nur

ein Ausbildungsort für die Schornsteinfeger aus Berlin, Bremen, Hamburg und Niedersachsen. Der Fokus liegt neben der Ausbildung auch auf Seminaren für Brandschutztechniker und Energieberater sowie auf Meisterkursen. Auch die Durchführung von praxisorientierten Tagelohrgängen zu den unterschiedlichsten Themen gehört zum Angebotsspektrum. Frank Doods, Staatssekretär aus dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, betonte in seiner Eröffnungsansprache die bedeutende Rolle der Schornsteinfeger in einer Zeit, in der Energieeffizienz und Umweltschutz

immer drängender werden: „Niedersachsen ist gut aufgestellt, und die Experten des Schornsteinfegerhandwerks sind als Partner unverzichtbar.“

Alexis Gula, Präsident des Bundesverbands des Schornsteinfegerhandwerks, äußerte sich optimistisch: „Dieser Neubau ist ein starkes Zeichen, damit wir die Zukunft unseres Schornsteinfegerhandwerks positiv gestalten können. Mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen aus Niedersachsen und Bremen, die dieses Projekt durch ihre finanzielle Unterstützung überhaupt ermöglicht haben.“

Neue Geräte für qualitative Weiterbildung

■ Im Juli diesen Jahres ist es zu einem erfolgreichen Zusammentreffen mit Peter Martin von der HT Instruments GmbH, Andreas Wollenweber, dem Fachberater der Firma Geisthardt Industrievertretungen und Michel Peters, dem Elektrotechnikermeister des Kompetenzzentrums gekommen. Peters initiierte das Treffen.

Nach einem intensiven Austausch spendete die Firma HT Instruments dem Kompetenzzentrum:

- vier Messgeräte für Hausinstallationen HT Combi 521,
- ein Multimeter,
- drei Strommesszangen unterschiedlicher Art
- und einen Sicherungsfinder.

Die Instrumente dienen u.a. dafür,

dass die Teilnehmenden der Elektrotechnik-Meisterkurse an ihren selbst gebauten Probeanlagen Messungen vornehmen können. Auch in den Umschulungskursen, den Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen und im Fachlehrgang „Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ können die neuen Instrumente eingesetzt werden. Damit erweitern sie die Palette an moderner Technik für eine qualitative Weiterbildung. „Wir sind stolz darauf, die zukünftigen Handwerker:innen in ihrer Ausbildung zu unterstützen und einen Beitrag zur Förderung des Handwerks zu leisten“, so Martin.

Wir danken und freuen uns über die gelungene Zusammenarbeit.



v.l.: Andreas Wollenweber (Geisthardt GmbH), Michel Peters (Elektrotechnikermeister, Handwerk gGmbH), Stefan Lütjen (technischer Leiter und stellv. GF der Handwerk gGmbH) Peter Martin (HT Instruments). Foto: Dörfert, Handwerk gGmbH

Transporter? Europas Nr.1! Ford Pro™ Gewerbewochen



Der Ford Transit Custom®.
Jetzt mit bis zu € 8.000 Preisvorteil.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Modellabhängiger Preisvorteil, bei teilnehmenden Ford Partnern beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Ford Nutzfahrzeugs. Gültig für Gewerbetreibende außer gewerblichen Großkunden mit Ford Rahmenabkommen. Z. B. Ford Transit Custom Kastenwagen Basis 280 L1 H1 2,0 l EcoBlue 81 kW (110 PS): UPE (netto) € 35.550 abzüglich € 8.000 Aktionsbetrag = € 27.550. Unverbindliche Aktionspreisempfehlung, alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten.

Neue Kfz-Auszubildende sind startklar

Zu Beginn des Ausbildungsjahres hat die Kfz-Innung Bremen die neuen Auszubildenden wieder zur „Einschulungsfeier“ und zum „Startklar-Seminar“ begrüßt. Damit gehen die angehenden Fachkräfte gut vorbereitet in ihre Ausbildung.



Ein Highlight des Begrüßungstages war die Besichtigung der Bremischen Bürgerschaft inklusive Plenarsaal.

Fotos: Kfz-Innung Bremen

Der Tag startete im Gewerbehaus der Handwerkskammer mit einer herzlichen Begrüßung durch Lehrlingswart Basem Khan.

Im Anschluss erhielten die Teilnehmer Informationen über „Knigge im Handwerk“, Gesundheitsaspekte während und nach der Arbeit sowie den richtigen Umgang mit dem Berichtsheft Autofachmann. Außerdem brachte die Innung ihnen die Unfallverhütungsvorschriften der Berufs-

genossenschaft näher. Danach folgte eine Führung durch die Stadtbibliothek und die Bürgerschaft. Den krönenden Abschluss bildete die Einschulungsfeier, bei der Obermeister Hans Jörg Kossmann die neuen Auszubildenden herzlich willkommen hieß. In einer offenen Gesprächs- und Fragerunde mit ihm, Kai Schiller von der Handwerk gGmbH und Jörg Metag, Leiter der Berufsschule TBZ-Mitte, erhielten die Teilnehmer weitere wichtige Informationen zur Ausbildung.



Obermeister Hans Jörg Kossmann hieß die neuen Auszubildenden herzlich willkommen.

Initiative Handwerk in Bremerhaven gestartet

Mit zehn Teilnehmern ist die neue Qualifizierung „Initiative Handwerk“ Anfang August im Haus des Handwerks in Bremerhaven gestartet.

Die Maßnahme der InCoTrain wendet sich an Menschen, die über eine Tätigkeit als Bau-Helfer einen Einstieg in das Handwerk finden möchten. „Es ist gut angelaufen“, sagt Ersin Ildem, der die Teilnehmer fachlich betreut.

Die Qualifizierung dauert insgesamt ein halbes Jahr und findet in Vollzeit statt. Lehrgangsziel ist die Erlangung von Grundqualifikation in den Bereichen Maurer, Zimmerer, Maler, Heizungstechnik und Elektrotechnik, so dass die Teilnehmer am Ende ihrer Qualifizierung erfolgreich in einen Betrieb vermittelt werden können. Abgerundet wird die Maßnahme durch zwei vierwöchige Praktika in Betrieben. Gefördert wird die Maßnahme bei Anspruch der Teilnehmer über die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter.



Sie wollen im Handwerk durchstarten: die Teilnehmer der Qualifizierung „Initiative Handwerk“. Angeleitet werden sie von Ersin Ildem (r.) vom Team der InCoTrain.

Foto: Albert/Haus des Handwerks

Power? Ranger!

Ford Pro™ Gewerbewochen



Der Ford Ranger®.
Jetzt mit bis zu € 6.000 Preisvorteil.

Ford
PRO™

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Modellabhängiger Preisvorteil, bei teilnehmenden Ford Partnern beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Ford Nutzfahrzeugs. Gültig für Gewerbetreibende außer gewerblichen Großkunden mit Ford Rahmenabkommen. Z. B. Ford Ranger XLT Doppelkabine 2,0 l EcoBlue 125 kW (170 PS): UPE (netto) € 38.590 abzüglich 6.000 Aktionsbetrag = € 32.590. Unverbindliche Aktionspreisempfehlung, alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten.



Lehrlingstag zu Flachdachabdichtung

■ Unlängst fand in Bremerhaven auf dem Gelände der Heinrich Brandes GmbH der 17. Überbetriebliche Ausbildungstag für die Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr zum Dachdecker als Vorbereitung für die Gesellenprüfung statt.

Die 23 Auszubildenden und der Gewerbelehrer Peter Wagenfeld besserten ihre Kenntnisse im Bereich Flachdachabdichtung praktisch und theoretisch auf. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von der Firma Bauder Flachdachbaustoffe. Das Frühstück und Mittag sponserten die Heinrich Brandes GmbH und die

DENW-Niederlassung Bremerhaven. Vor dem praktischen Teil gab Lars Schneider von der Firma Bauder noch einen kleinen Einblick in die Flachdachrichtlinien und stellte die Produkte vor, die bei der überbetrieblichen Ausbildung verarbeitet werden. Ein Lehrverleger erklärte den Auszubildenden, wie Außen- und Innenecken mit Schweiß- und Selbstklebbahnen im Flachdachbereich fachgerecht hergestellt werden.

Nach der Einweisung mussten die Auszubildenden ihre eigenen Innen- und Außenecken herstellen. Die Azubis waren

mit Eifer und Begeisterung bei der Sache und nahmen viele Verarbeitungstricks und Fachwissen mit nach Hause. Den Abschluss bildete eine Feuerlöschübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Bremerhaven-Weddewarden. Die Auszubildenden konnten ihren Umgang mit dem Feuerlöscher üben.

Ganz herzlich möchte sich der Innungsvorstand um Obermeister Sascha Ligat bei den Organisatoren Carsten Mund und Christiane Geller von der Heinrich Brandes GmbH bedanken. Ohne sie wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.



Große Klappe. Viel dahinter.

Ford Pro™ Gewerbewochen



Der neue Ford Transit Courier®.
Jetzt mit bis zu € 2.500 Preisvorteil.



Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Modellabhängiger Preisvorteil, bei teilnehmenden Ford Partnern beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen Ford Nutzfahrzeugs. Gültig für Gewerbekunden außer gewerblichen Großkunden mit Ford Rahmenabkommen. Z. B. Ford Transit Courier Basis 1,0 l EcoBoost 74 kW (100 PS): UPE (netto) € 18.550 abzüglich € 2.500 Aktionsbetrag = € 16.050. Unverbindliche Aktionspreisempfehlung, alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten.

HanseLife 2024: Ein Fest der Schönheit und Kreativität in Bremen

Vom 4. bis 8. September verwandelte die HairDesign Akademie gemeinsam mit der Friseur-Innung Bremen und der Kosmetikerinnung Bremen die Messehalle in einen Ort voller Inspiration für Friseur- und Kosmetik-Enthusiast:innen oder allen, die es noch werden möchten.

Mit dabei waren eine Vielzahl an Co-Ausstellenden, darunter Lovely Beauty Palace, Reformhaus Ratjen, die Skin Manufaktur, Sabinas Hairstück und CPP Kosmetik. Besucher:innen konnten sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, das nicht nur informierte, sondern auch aktiv zum Mitmachen einlud. Die

Schülerinnen und Schüler der HairDesign Akademie demonstrierten ihre handwerklichen Fertigkeiten am Modell oder Übungskopf und ermöglichten Interessierten, selbst ihr handwerkliches Geschick auszuprobieren. Täglich fanden auf der Bühne Showfrisieren-Sessions statt, bei denen die Schüler:innen live ihre Ausbildungsinhalte vorführten und ihre Kreativität in Frisuren und Stylings einfließen ließen. Auch die Sinne kamen nicht zu kurz: Der Duft von frisch gemachtem Popcorn und Zuckerwatte lockte an den Stand der Akademie. Die Auszubildenden gingen zudem aktiv auf das Publikum zu, verteilten Flyer und luden dazu ein,

sich selbst ein Bild von den spannenden Ausbildungsangeboten zu machen. Neben der Tombola mit vielen tollen Preisen war das Bühnenprogramm der HairDesign Akademie und der Innungen ein großer Höhepunkt der Veranstaltung. Mit informativen Redebeiträgen zu Themen des Hairstylings, der Kosmetik und zu vielen weiteren Aspekten der Schönheitsbranche wurde das Publikum nicht nur unterhalten, sondern auch umfassend informiert. Auf der HanseLife wurde einmal mehr gezeigt, wie vielfältig und spannend die Welt des Handwerks ist!



Gesund. Gesünder. Gesund plus. – HWK ist fit im Job mit der IKK gesund plus.

Ihr hämmt. Wir leisten. – So lautet der Titel der neuen Handwerkskampagne der IKK gesund plus. Was das für Betriebe bedeutet, erleben die Beschäftigten der Handwerkskammer Bremen seit September 2023 im Rahmen eines Gesundheitsprojektes hautnah.

■ Innerhalb dieser kurzen Zeit konnte bereits einiges umgesetzt werden. Ernährungsmythen halten sich hartnäckig, deswegen startete die Zusammenarbeit mit einem interaktiven Ernährungs-Workshop, bei dem im Team leckere und gesunde Snacks zubereitet und verzehrt wurden. Gleichzeitig diente die Veranstaltung als Appetizer, um alle Teilnehmenden auf das anstehende Projekt und folgende Angebote einzustimmen und den Ablauf zu erklären.

Seither ist viel passiert: Rücken- und Arterien screenings, Bewegungs- und Büroarbeitsplatzanalysen, Sehtrainings und funktionelle Ganzkörpertrainings. Und das Beste? Die Zusammenarbeit klappt so gut, dass sich sowohl die IKK gesund plus als auch die Handwerkskammer für ein weiteres Jahr der Kooperation entschieden haben.

Für zufriedene Mitarbeiter und potenzielle Bewerber

Wie die Kammer können Handwerksbetriebe das Angebot nutzen. Ein Gesundheitsprojekt umfasst die Bereiche Ernährung, Bewegung, Stress und Suchtprävention. Dabei wird mit Hilfe von anonymen Befragungen und individuellen Screenings der Ist-Zustand des Unternehmens analysiert. Passende Workshops dienen aufbauend dazu, Tipps und Tricks an die Hand zu geben, diesen Zustand zu halten oder auch zu verbessern. Ziele sind primär weniger Fehltag, motivierte Mitarbeiter und eine höhere Produktivität.

Auch in punkto Fachkräftemangel bietet sich hier ein Baustein. Denn Arbeitgeber, die sich aktiv um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter kümmern, können dies auch nach außen tragen und auf dem Arbeitnehmermarkt damit punkten.

Gleichzeitig kommt auch das Teambuilding nicht zu kurz. „Die Maßnahmen, ihre



Rückenbeschwerden gehören zu den häufigsten Ursachen für Fehltag. Das Wirbelsäulenscreening im Rahmen der neuen Handwerkskampagne der IKK gesund plus bietet die Chance zur Vorsorge.

Foto: IKK gesund plus

Anzahl, Uhrzeiten und Orte werden individuell an jedes Unternehmen angepasst. Auch morgens um 6 Uhr stehen wir nicht selten im Unternehmen. Unser Know-how erstreckt sich vom Klein- und Mittelständler bis hin zum Konzern. Als Innungskrankenkasse schlägt unser Herz für das Handwerk, sodass wir in Bremen schon viele Handwerksunternehmen begeistert konnten“, weiß Svenja Kallage von der IKK gesund plus zu berichten.

Nach Auskunft der Handwerkskammer stellen sich Betriebe aus fast allen Gewerken die Frage, wie sie Fachkräfte von sich überzeugen können. Dabei seien außer den Themen Gehalt und Arbeitszeitgestaltung zunehmend auch weitere Vorteile, welche die Gesundheit oder ein gutes Betriebsklima fördern, von Bedeutung. Wer sich entsprechend aufstellt, tue damit nicht nur den bereits Beschäftigten

etwas Gutes, sondern steigern auch seine Attraktivität als Arbeitgeber.

INFO

Betriebe, die Interesse an einer Teilnahme im kommenden Jahr haben, können sich an **Svenja Kallage** von der IKK gesund plus wenden:

Tel: 0421/49986-2383
svenja.kallage@ikk-gesundplus.de

Ihr hämmt. Wir leisten.

IKK gesund plus – Die Krankenkasse, die ihr Handwerk versteht.

Wir schnacken nicht nur, wir machen auch. Seit 140 Jahren starke Leistungen für das Bremer Handwerk. Hand drauf!

Die Bürokratie frisst Sie auf? Kein Problem mit dem direkten Draht zu Ihrem persönlichen Kundenbetreuer, der alle Fragen unkompliziert für Sie klärt.

Jetzt informieren unter:
www.ikk-gesundplus.de/handwerk-bremen



Mitglied werden.



Basisinfos zum Thema Förderung

PV-Anlagen, Wärmepumpen, Rückstauschutz, Dachausbauten, die Sanierung des feuchten Kellers, etc. Rund ums Gebäude kann vieles finanziell gefördert werden. Doch welche Förderprogramme gibt es – und wo kann ich mich beraten lassen? Antworten darauf gab es beim Förderfrühstück, zu dem die Handwerkskammer, die BAB – Die Förderbank – und die Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen eingeladen hatten.

■ Björn Jantzen (kleines Foto) von der BAB informierte zunächst über Grundsätzliches im Zusammenhang mit Förderungen. Diese gebe es in unterschiedlichen Formen – als Zuschuss, Darlehen oder auch in Form von Beratungen. Und was gesetzlich vorgeschrieben sei, werde grundsätzlich nicht monetär gefördert.

gen bei der Fördermittelverfügbarkeit auf Bundesebene. Ein großer Bedarf an Fördermitteln sei im Zusammenhang mit dem Ersatz alter Blei-Wasserleitungen sowie der Sanierung von Abwasserrohren zu beobachten. Was Jantzen allen Immobilienbesitzern auch aufgrund der zunehmenden Extremwetterereignisse empfahl: „Über das Thema Wasser sollte sich heutzutage jeder Gedanken machen.“

Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Herausforderungen bestünden zurzeit durch gestiegene Zinsen und Schwankun-



IM FOKUS

Kreislaufwirtschaft bietet Potenziale für Unternehmen

■ Angesichts begrenzter Ressourcen, steigender Energiepreise und unsicherer Lieferketten werden Themen wie Recycling, Aufbereitung und Sharing-Modelle auch aus wirtschaftlichen Gründen für mittlere und auch kleinere Unternehmen immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund hatten die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, die Handwerkskammer Bremen und die Partnerschaft Umwelt Unternehmen zu einer Fachtagung eingeladen.

Dabei stellten Unternehmen aus der Region vor, wie sie mit Hilfe der Kreislaufwirtschaft dazu beitragen, CO₂-Emissionen zu reduzieren.



Ein Beispiel mit bundesweitem Modellcharakter bietet die Lenderoth Service GmbH aus Bremen, die mit konsequenter Verwendung recycelter Materialien beim Neubau der Fassade ihres Firmenge-

bäudes rund 25 Tonnen CO₂ einsparen konnte. Verwendet wurden dabei zu 100 Prozent wiederverwertetes Aluminium und Glas mit einem Recyclinganteil von 64 Prozent.

Habeck auf Wärmepumpen-Tour zu Gast in der Hansestadt Bremen

Wie sieht der Weg des Kunden zu einer neuen Wärmepumpe aus? Funktionieren Wärmepumpen auch in Altbauten mit herkömmlichen Heizkörpern? Und welche Geräusche verursachen sie? Unter anderem darüber hat sich Robert Habeck, Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, beim Bremer Handwerksbetrieb Uwe Röhrs GmbH informiert.

■ Die Stippvisite in der Hansestadt führte Habeck zunächst in ein typisches Bremer Reihenhaus, dessen Bewohner ihre alte Gasheizung durch eine moderne Wärmepumpe ersetzt haben.

Dort räumte Steffen Röhrs, dessen Firma pro Jahr rund 150 Wärmepumpen installiert, mit den seiner Meinung nach unberechtigten Vorurteilen gegenüber der Wärmepumpentechnologie auf. Voraussetzungen für den Betrieb einer Wärmepumpe sei weder die komplette energetische Sanierung des Hauses noch das Vorhandensein einer Fußbodenheizung. Moderne Wärmepumpen seien auch für den Einsatz in Altbauten geeignet. Außerdem sei der Geräuschpegel, anders als häufig behauptet, fast kaum wahrnehmbar.

Das bestätigte auch die Familie, in deren Reihenhausgarten Robert Habeck die Rolle des Moderators übernahm und ihr, Steffen Röhrs, der Bremer Umweltsektorin Kathrin Moosdorf sowie Handwerkskammer-Präsident Thomas Kurzke Fragen rund ums Thema Wärmepumpe stellte. Dabei berichtete die Familie von einem ebenso einfachen wie schlaun Experiment, das sie vor dem endgültigen Entschluss für die Wärmepumpe durchgeführt hatte. Sie hatte ihre alte Gasheizung



auf eine Vorlauftemperatur von vergleichsweise niedrigen 40°C eingestellt, um zu testen, ob das Haus damit warm werden würde. Der Versuch war erfolgreich, dem Einbau der Wärmepumpe stand also nichts mehr im Weg. Steffen Röhrs ergänzte, dass moderne Wärmepumpen auch hohe Vorlauftemperaturen von um die 70°C erzeugen könnten. Meist sei das aber gar nicht nötig.

Beim anschließenden Besuch der Firma Röhrs im Tabakquartier tauschten sich Habeck, Steffen Röhrs, Kathrin Moosdorf



und Thomas Kurzke über weitere Details rund um die Themen Wärmepumpen und Solarenergie sowie die Umsetzung des Klimaschutzes durch das Handwerk aus.



Handwerk fordert bessere Rahmenbedingungen und Planungssicherheit

Vor welchen Herausforderungen steht das Handwerk in Bremen und ganz Deutschland? Und wie können diese gelöst werden? Unter anderem mit diesen Fragen haben sich die Hauptgeschäftsführerinnen und -geschäftsführer der 53 deutschen Handwerkskammern bei ihrer zweitägigen Konferenz des Deutschen Handwerkskammertages (DHKT) am 23. und 24. September in Bremen beschäftigt.

■ **Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), sagte im Anschluss an die Konferenz:**

„Das Handwerk kämpft aktuell in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit gravierenden Standortdefiziten. Für das Gesamthandwerk erwarten wir daher 2024 keinen konjunkturellen Wachstumsschub. Politisch und wirtschaftlich herausfordernde Zeiten führen zu großer Verunsicherung, gerade auch in unseren Betrieben und bei deren Beschäftigten. Statt Unsicherheit brauchen unsere Betriebe dringend Zuversicht, Verlässlichkeit und vor allem Planungssicherheit. Probleme wie die hohe Steuer- und Abgabenlast, überbordende Bürokratie und der akute Fachkräftebedarf belasten das Handwerk enorm, alles Probleme, die längst hätten angegangen werden müssen. Die Politik muss handeln: Einen wahlkampfbedingten Stillstand bereits ein Jahr vor der Bundestagswahl 2025 können wir uns nicht leisten. Die Regierung steht in der Pflicht, den Turbo einzulegen mit dem klaren Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, Deutschland fit für die Zukunft zu machen und somit auch dem Handwerk den nötigen konjunkturellen Rückenwind zu geben.“

Verunsicherung und fehlende Planungssicherheit sowie zusätzliche Belastungen spüren laut Handwerkskammer Bremen auch die rund 5.400 Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven. Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen: „Gerade in gesamtwirtschaftlich schwierigen Zeiten brauchen die Betriebe eine verlässliche Perspektive, um sich für die Zukunft aufstellen zu können. In den kommenden Jahren müssen sie aufgrund der umfangreichen Transformation der Wirtschaft entscheidende Weichen stellen. Das kann ihnen aber nur gelingen, wenn

die Richtung feststeht und die staatlich vorgegebenen Rahmenbedingungen stimmen. Im Bundesland Bremen gibt es da noch deutliches Verbesserungspotenzial. Das Handwerk bekommt die angespannte Haushaltslage mittlerweile deutlich zu spüren. Ein Beispiel dafür sind die geringen Zuschüsse des Landes zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung als elementarer Teil der Ausbildung. Die geplante Erhöhung der Grunderwerbssteuer trägt ebenfalls nicht zur Zuversicht in der Wirtschaft bei. Ebenso wenig wie das regelmäßig schlechte Abschneiden Bremens bei Bildungsstudien.“

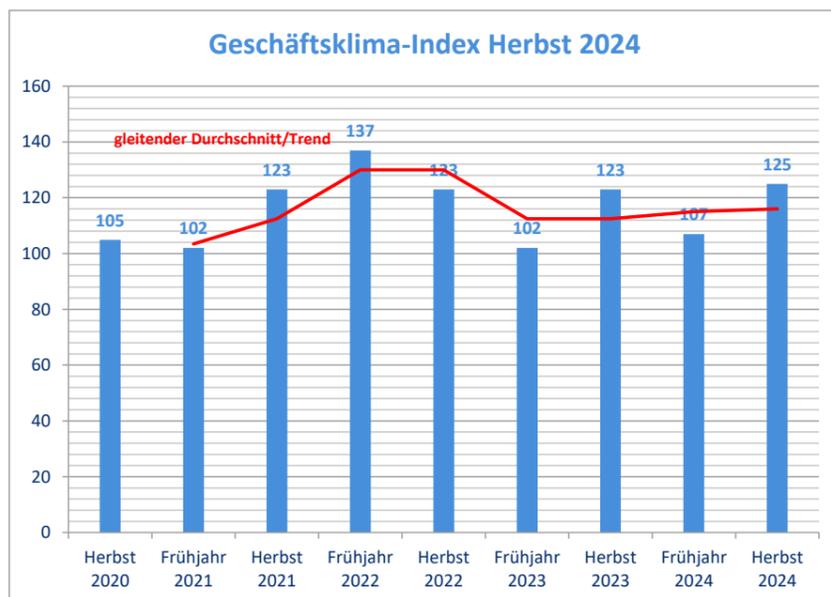
Um die Situation zu verbessern, sei das Handwerk in intensivem Austausch mit der Landespolitik. Andreas Meyer: „Besonders beim Thema Ausbildung gilt es, trotz schwieriger Rahmenbedingungen das Bestmögliche für die Bremer Handwerksbetriebe herauszuholen. Um die Herausforderungen der Zukunft wie Klimaschutz und Digitalisierung bewältigen zu können, brauchen die Bremer und Bremerhavener Handwerksbetriebe

dringend mehr geeignete Bewerberinnen und Bewerber für ihre Ausbildungsplätze. Im Hinblick auf den Bürokratieabbau kann auch das Land wichtige Beiträge leisten. Deswegen begrüßen wir grundsätzlich auch die Neufassung der Landesbauordnung. Jetzt müssen den Worten auch Taten folgen.“

Konjunkturbericht des Bremer Handwerks Herbst 2024

Die Handwerkskonjunktur an der Weser hat sich auf einem stabilen Niveau eingependelt und blickt verhalten optimistisch in die Zukunft. Im Vergleich zum Herbst 2023 hat sich der Geschäftsklimaindex seitwärts bewegt und liegt derzeit bei 125 Punkten (Herbst 2023: 123 Punkte).

Bei der Einordnung im Vergleich zum Bund gilt zu beachten, dass bereits in den vergangenen Jahren keine große Anzahl von Neubauvorhaben in den im Wesentlichen bebauten Städten Bremen und Bremerhaven umgesetzt wurden. Aus diesem Grund sind die regional ansässigen Betriebe



be – auch im Unterschied zur Bauindustrie – aktuell nicht im gleichen Umfang von der schleppenden Baukonjunktur betroffen wie in der Republik insgesamt. Eindeutiger Schwerpunkt der meisten Bau- und Ausbau-Handwerksbetriebe im Bundesland Bremen ist schon seit Langem die Sanierung von Bestandgebäuden.

Die Verkaufspreise und Umsätze sind im abgelaufenen Berichtszeitraum weiter gestiegen. Im vergangenen Winter stagnierten die Umsätze noch, nun haben sie nachgezogen. Für das kommende Winter-Halbjahr sind die Aussichten für die Umsätze uneinheitlich. So rechnen das Bauhauptgewerbe, KFZ, personenbezogene Dienstleistungen und insbesondere die Lebensmittelgewerke mit steigenden Umsätzen. In den Gesundheitsgewerken werden konstante Umsätze erwartet,

während in den Ausbaugewerken und den Handwerken für den gewerblichen Bedarf ein leichter Rückgang prognostiziert wird.

Die Beschäftigungssituation im Land Bremen bleibt im aktuellen Berichtszeitraum in den Gewerken Ausbau, KFZ und Personenbezogene Dienstleistungen nahezu unverändert, im Baubereich wird ein leichter Anstieg vermeldet, ebenso im Bereich Lebensmittel und Gesundheit. Einzig in den Handwerken des gewerblichen Bedarfs melden die teilnehmenden Betriebe einen leichten Rückgang. Die teilnehmenden Betriebe erwarten im kommenden Winter eine Fortsetzung dieser Entwicklung.

Aktuell vermeldet das Handwerk im Land Bremen eine leicht steigende oder zumindest gleichbleibende Auftragslage.

Für den Winter erwarten lediglich die Ausbaugewerke einen leichten Rückgang. Die durchschnittliche Auftragsreichweite liegt aktuell bei 12,4 Wochen, das entspricht einem leichten Plus von 0,3 Wochen gegenüber dem Frühjahr 2024. Im Vergleich zum Herbst 2023 (12,8 Wochen) liegt die Auftragslage leicht im Minus.

Aktuell gibt es keine klare Tendenz bei der Investitionsbereitschaft im Land Bremen. Im Bereich Ausbau, KFZ, Lebensmittel und Gesundheit wurde im Sommer mehr investiert, in den Gewerken Bau, Handwerke des gewerblichen Bedarfs und bei den personenbezogenen Dienstleistungen gehen die Investitionen zurück. Für die Zukunft planen die verschiedenen Gewerke eine sehr unterschiedliche Investitionsstrategie, insgesamt bleibt die Investitionsbereitschaft konstant.

Adressdaten schnell und unkompliziert online ändern



■ **Digitalisierung und Bürokratieabbau gehören zu den Forderungen des Handwerks an Politik und Verwaltung.**

Doch die Handwerkskammer Bremen fordert nicht nur, sondern möchte auch mit eigenem Beispiel vorangehen. Einen Beitrag dazu soll das Verwaltungsportal der Kammer leisten, über das Mitgliedbetriebe sukzessive immer mehr Vorgänge abwickeln können, für die früher ein aufwändiger Schriftverkehr oder sogar persönliche Besuche erforderlich waren. Seit Kurzem ist mit der elektronischen Möglichkeit zur Angabe von Adressänderungen eine neue Funktion hinzugekommen. Damit werden die bisherigen Funktionen zur Einreichung elektronischer Lehrverträge, zur Meldung von Daten für die Handwerkersuchfunktion, zur Überprüfung der Ausbildungsberechtigung sowie zur Meldung von betriebsleitenden Personen ergänzt. Der weitere Ausbau mit dem Ziel, noch mehr Verwaltungsdienstleistungen zu vereinfachen und zu beschleunigen, ist geplant.

CORDES & GRAEFE BREMEN HAUSTECHNIK

STROM UND WÄRME AUS SONNENENERGIE

NACHHALTIG. UNABHÄNGIG.

Jetzt mit der Verbindung aus Photovoltaik und SAMSUNG Wärmepumpe dauerhaft Energie sparen, Kosten senken und Komfort steigern.

Sprechen Sie uns an.

CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
WULFHOOPE STRAßE 1-5 | 28816 STUHR | T +49 421 8998 319

GC-GRUPPE.DE

Austausch über Parteigrenzen hinweg

■ Fachkräftemangel, Bürokratieabbau, Klimakrise etc. Es gibt viele Themen, die zwischen Handwerk und Politik besprochen werden müssen. Zu diesem Zweck hat die Handwerkskammer das Diskussionsformat des „Parlamentarischen Abends“ eingeführt. Jetzt gab es wieder die Gelegenheit, Standpunkte und Meinungen auszutauschen. Beim Parlamentarischen Abend in der Union Brauerei begrüßte die Handwerkskammer rund 100 Gäste.



NACHRUF

Langjährige Landesinnungsmeisterin, Kreishandwerksmeisterin und Vizepräses verstorben

■ 1985 trat Ellinore Piepenbrock-Führer in den Vorstand der Landesinnung ein, bereits 1987 wurde sie in Nachfolge ihres Bruders Hartwig zur Landesinnungsmeisterin gewählt. 1994 wurde Ellinore Piepenbrock-Führer in den Vorstand des Arbeitgeberverbandes Handwerk Bremen e.V. gewählt. Im selben Jahr schied sie als Geschäftsführerin in der Piepenbrock Unternehmensgruppe aus.

Ihr hohes, leidenschaftliches ehrenamtliches Engagement drückte sich schließlich auch 1999 mit der Wahl zur Kreishandwerksmeisterin und in den Vorstand der

Handwerkskammer Bremen aus. Die Handwerkskammer verlieh ihr 2003 das Goldene Ehrenzeichen. 2004 wurde sie als Kreishandwerksmeisterin wiedergewählt, bei der Handwerkskammer wurde sie zur Vizepräses gewählt. Seit 2009 befand sich Ellinore Piepenbrock-Führer, die von den Mitgliedern der Landesinnung der Gebäudereiniger zur Ehrenlandesinnungsmeisterin ernannt wurde, im beruflichen und ehrenamtlichen Ruhestand.

Ende Juni verstarb Ellinore Piepenbrock-Führer 82-jährig. Das Handwerk wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.



Arbeits senatorin besucht Dentallabor Rübeling in Bremerhaven

Im Rahmen ihrer Sommertour hat die Bremer Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Dr. Claudia Schilling, die Bremerhavener Rübeling Dentallabor GmbH besucht. Betriebsleiter und Zahntechnikermeister Marc Kornahrens sowie Prokurist Michael Sawatzki begrüßten außer der Senatorin auch Rena Fehre vom RKW Bremen sowie Nils Ahlden, stellvertretender Bezirksmeister Bremen der Zahntechniker-Innung Niedersachsen-Bremen, und deren Geschäftsführerin Viola Ullrich.

■ Bei einem Rundgang durch den Betrieb erklärten Marc Kornahrens und Michael Sawatzki, wie lohnintensiv das Gesundheitshandwerk Zahntechnik ist, weil viele einzelne Arbeitsschritte in zeitaufwendiger Handarbeit gefertigt werden. Besonders interessiert zeigte sich die Senatorin für die Arbeitszeitmodelle im Labor, die aufgrund des großen Fachkräftemangels dem Arbeitgeber eine immer höhere Flexibilität abverlangen.

Michael Sawatzki: „Bei uns arbeiten zurzeit 75 Personen. Um Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu binden, leben wir hier circa 30 Arbeitszeitmodelle – jeder arbeitet praktisch wie er will. Das erfordert aber einen enormen Organisationsaufwand und geht nur in Verbindung mit einer klugen Auftragsplanung zur Terminalsicherstellung der Arbeiten. So entsteht eine Win-win-Situation für Arbeitnehmer und Arbeitgeber, bei der Beruf und Familie in Einklang gebracht werden.“

Beim Thema Berufsausbildung waren sich alle einig, dass dies aktuell besondere Herausforderungen bedeutet. Junge Menschen für das Handwerk zu gewinnen, ist der Innung zufolge schwierig. Die neuen Techniken CAD/CAM hätten zwar einiges



Tauschten sich über Themen aus, die aktuell das Zahntechnikerhandwerk bewegen (v.l.): Rena Fehre (RKW Bremen), Marc Kornahrens (Rübeling Dentallabor), Viola Ullrich (Zahntechniker-Innung Niedersachsen-Bremen ZINB), Senatorin Dr. Claudia Schilling, Michael Sawatzki (Rübeling Dentallabor), Nils Ahlden (ZINB).

Foto: ZINB

bewirkt, aber die Leistungsbereitschaft entspreche oft nicht den Erwartungen.

Bremen will beim Thema Ausbildung Unterstützung bieten. Ein Vorhaben, dessen Umsetzung allerdings sehr kontrovers diskutiert wird, ist der vom Senat geplante Ausbildungsunterstützungsfonds. In diesen sollen alle Bremer und Bremerhavener Betriebe einzahlen. Ausbildungsbetriebe sollen eine Rückvergütung erhalten. Außerdem sollen Unterstützungsmaßnahmen für die Ausbildung aus dem Fonds finanziert werden.

Die Innungsvertreter Ahlden und Ullrich sprachen auch die Problematik an, dass im Zahntechniker-Handwerk sehr schwer konkurrenzfähige Löhne für Auszubildende, Gesellen und Meister gezahlt werden können, weil die Vergütungen für zahntechnische Leistungen gesetzlich reglementiert sind. Kostensteigerungen, zum Beispiel bei Löhnen und Materialien, machten die Rekrutierung von Nachwuchs und Personal besonders schwierig. Dafür zeigte die Senatorin Verständnis und sagte zu, diesbezüglich auf die Senatorin für Gesundheit in Bremen zuzugehen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen hat am 20.06.2024 Änderungen der Anordnung zur überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung bei den Eltektroniker/innen in den Fachrichtungen Gebäudesystemintegration, Maschinen- und Antriebstechnik sowie Automatisierungstechnik beschlossen. Die Beschlüsse wurden durch die Senatorin für Kinder und Bildung durch Bescheid vom 31.07.2024 genehmigt und am 12.08.2024 auf der Homepage der Handwerkskammer Bremen unter dem Reiter Amtliche Bekanntmachungen/ÜLU-Beschlüsse veröffentlicht und sind am 13.08.2024 in Kraft getreten.

Betrieb im Herzen der Neustadt

Jürgen Schulze GmbH besteht seit 50 Jahren.

■ **Mittendrin und nah an den Kunden. So könnte man den Standort und gleichzeitig die Firmenphilosophie des SHK-Innungsbetriebs Jürgen Schulze GmbH beschreiben. Seit 1984 befindet sich die Firma am Neustadtwall, schräg gegenüber vom Hallenbad Süd. Im Juli hat sie ihr 50. Jubiläum gefeiert.**

Auf den ersten Blick erschließt sich dem Betrachter nicht, dass es sich bei der Jürgen Schulze GmbH um einen Betrieb mit 12 Beschäftigten, darunter zwei Auszubildende, handelt. Erst nach dem Gang durch die Toreinfahrt sieht man das moderne Lager, in dem sich die Monteure mit allem eindecken, was sie für ihre tägliche Arbeit benötigen.

Gegründet wurde der Betrieb 1974 von Jürgen Schulze an der Neustadtscontrescarpe. Heute führt ihn sein Sohn Stefan. Schwerpunkt ist die Heizungstechnik. Aber auch Photovoltaik-Anlagen gehören zum Angebotsspektrum. Viele Kunden wohnen in der Bremer Neustadt, andere im weiteren Bremer Stadtgebiet oder im Umland. Rund 40 Kilometer beträgt der Radius, in dem Stefan Schulze und seine Mitarbeiter unterwegs sind.



Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen (l.), Stefan Schiebe, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremen (2. v.l.) und Steffen Röhrs, Obermeister der SHK-Innung Bremen (r.) gratulierten Stefan Schulze zum 50. Firmenjubiläum. Foto: Brandt/HWK Bremen



Vom Großvater gebaut, vom Enkel neu gepolstert

Schröter Raumausstattung in Bremerhaven besteht seit 75 Jahren.

■ **Wenn sich jemand in der eigenen Stadt besonders gut auskennt, muss er nicht unbedingt Taxifahrer oder Gästeführer sein. Auch Handwerker kommen oft dorthin, wo anderen die Türen verschlossen bleiben. Raumausstattermeister Matthias Schröter hat in seiner langjährigen Laufbahn buchstäblich hinter viele Gardinen schauen können – und begreift das als Privileg seines Berufsstandes. Sein Bremerhavener Betrieb besteht nunmehr seit 75 Jahren.**

Gegründet wurde die Firma 1949 von Matthias Schröters Großvater Heinrich, anfangs als Nebenerwerb unter einer im Hinterhof gespannten Plane. Zum 25. Jubiläum übernahm sein Sohn Wolfgang den Betrieb. Längst gehörten damals außer der Polsterei auch Gardinen und Vorhänge sowie Fußböden zum Angebot des Familienbetriebs. 1996 folgte Matthias Schröter schließlich in dritter Generation. Unter seiner Führung folgte 2014 der Umzug des Betriebs vom angestammten Firmensitz im Bremerhavener Stadtteil Lehe ins Zent-



Kammer-Vizepräses Hans-Joachim Stehr, Kreishandwerksmeister Bremen Matthias Winter, KH Bremen-Geschäftsführer Stefan Schiebe, Matthias Schröter, Wolfgang Schröter, Kammer-Präses Thomas Kurzke und Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer (v.l.).

rum. Von dort aus kümmern sich Matthias Schröter und seine vier Mitarbeiterinnen um ihre Kundschaft. Zu dieser gehören sowohl größere Firmen und Institutionen als auch viele private Stammkunden. Einige

von Ihnen lassen von Matthias Schröter heute die Sitzmöbel neu polstern, die einst sein Großvater gebaut hat, vor rund 75 Jahren.



Ehrenamtliches Engagement gewürdigt

■ **Als der Großvater 1955 die Firma Söffge in Bremen gründete, war nicht absehbar, was sich aus diesem auf die Reinigung von Treppenaufgängen spezialisierten Betrieb mit drei Mitarbeitern einmal entwickeln würde.**

1987 stieg der ausgebildete Bankkaufmann Arne Söffge (l.) in die Firma ein, Anfang der 1990er wurde er neben seinem Vater Geschäftsführer, seit 1997 komplettiert das Trio Bruder Boris. Seit 1999 gehörte Arne Söffge dem Vorstand der Landesinnung der Gebäudereiniger als Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit an und engagierte sich in der Flächeninnung insbesondere für die Bremer Belange. Im Jahr 2000 wurde er zudem Mitglied im

Öffentlichkeitsausschuss des Bundesinnungsverbandes (BIV). Seit 2012 war er zudem stellvertretender Delegierter zum BIV.

Der stellvertretende Landesinnungsmeister Stefan von der Pütten (l.) dankte Arne Söffge auf der Innungsversammlung im Juni für das 25-jährige ehrenamtliche Engagement. Arne Söffge wurde dafür die Goldene Ehrennadel der Landesinnung verliehen. Anlässlich der Neuwahlen zum Vorstand trat Arne Söffge nicht wieder an und wurde von den Mitgliedern mit der Ernennung zum Ehrenmitglied gebührend verabschiedet. Der Vorstand besteht nunmehr aus Nils Bogdol als Landesinnungsmeister, seinen beiden Stellvertretern



Dirk Reker und Stefan von der Pütten sowie den weiteren Mitgliedern Anja Selbrede, Susanne Selbrede, Christophe Delannoy, Florian Kruse und dem neu in den Vorstand gewählten Boris Söffge.

Auszeichnung für Nils Bogdol

■ **Im September 1996 wird von Nils Bogdol die Nils Bogdol GmbH, der Grundstein für die heutige ray facility management group, in Holdorf gegründet.**

Drei Jahre später kann die damalige Landesinnungsmeisterin Ellinore Piepenbrock-Führer Nils Bogdol für die Mitarbeit im Vorstand der Landesinnung der Gebäudereiniger gewinnen. 2001 wird er Mitglied im Ausschuss Technik und Betriebswirtschaft beim Bundesinnungs-

verband (BIV). Seit 2009 ist er Delegierter der Landesinnung zum BIV und Mitglied der Tarifkommission, deren stellvertretender Vorsitzender er seit 2017 ist. Im März 2018 wurde Nils Bogdol schließlich zum Landesinnungsmeister gewählt. Der stellvertretende Landesinnungsmeister Dirk Reker (r.) beglückwünschte Nils Bogdol auf der Innungsversammlung Anfang September zu 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit und überreichte dem Jubilaren die Goldene Ehrennadel der Landesinnung.



Neuer Vorstand der SHK-Innung Bremerhaven

■ **Während der jüngsten Innungsversammlung der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Bremerhaven-Wesermünde hat sich der Vorstand nachbesetzt.**

Axel Heidtmann wurde zum stellvertretenden Obermeister gewählt. Johann Grossmann rückt als Beisitzer in den Vorstand nach. Obermeister Dirk Ritschel freut sich über die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement. Während der Sitzung tauschten sich die Innungsmitglieder über neue Entwicklungen im Bereich des Wärmepumpenmarktes und die Überarbeitung von Inhalten in der Lehrlingsausbildung aus.



Der Vorstand der SHK-Innung Bremerhaven-Wesermünde: Sven Vollmerding, Stephan Engel, Lehrlingswart André Heidtmann, Obermeister Dirk Ritschel, stellvertretender Obermeister Axel Heidtmann, Jens Weidinger und Johann Grossmann. Es fehlt: Ingo Antons.

Foto: Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde/Albert

Fachkräfte für das bremische Handwerk

Reiner Krebs möchte als neuer Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH einen Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung attraktiver Bildungswege in bremische Handwerk setzen.

■ Eine attraktive Ansprache von Menschen für handwerkliche Bildungsangebote, ein attraktives modernes Lernumfeld und eine enge Bindung an die Handwerksbetriebe sind die Stichworte, die sich für Krebs dahinter verbergen. Er spricht von einer modernen, zeitgemäßen Kundenreise, die zusätzlich digitale Wege mit einbezieht.

Seit dem 1. September leitet der 55-Jährige das Bildungshaus der Handwerkskammer. Ganz neu ist ihm das Kompetenzzentrum allerdings nicht. Von 2006 bis 2013 war er hier pädagogischer und kaufmännischer Leiter und kennt aus dieser Zeit noch viele Mitarbeitende. Als Geschäftsführer möchte er sich nun um die Weiterentwicklung des Bildungszentrums kümmern, damit sich dieses als attraktiver Dienstleister für das bremische Handwerk präsentieren kann. Dazu gehören für ihn auch digitale Lernangebote

und eine attraktive Kundenansprache, die zum Beispiel auch auf soziale Medien und attraktive Buchungsmöglichkeiten auf der Homepage der Handwerk gGmbH setzt. „Wer verbessern will muss neben der Definition von Zielen, die Erreichung von Zielen messen“ meint Reiner Krebs.

Eine Ausweitung des Controllings mit weiteren Erfolgskennziffern bezogen auf die Kundenreise und die Ableitung von Handlungsmöglichkeiten sind ihm deshalb sehr wichtig.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften und Innungen, Betrieben, den Behörden und anderen Bildungsdienstleistern ist für Reiner Krebs nicht neu. Er peilt hier einen engen Schulterschluss an, genauso wie mit den Kolleginnen und Kollegen der Handwerkskammer und natürlich seinen eignen Mitarbeitenden.



Seine berufliche Laufbahn hat Reiner Krebs mit einer dualen Ausbildung in der Versicherungsbranche begonnen. Danach studierte er Erwachsenenbildung und erwarb einen MBA-Abschluss. In verschiedenen beruflichen Stationen beschäftigte er sich intensiv mit dem Thema Bildung und legte dabei einen Schwerpunkt beim Thema Digitalisierung. Im Kompetenzzentrum fühlt sich der Vater zweier (fast) erwachsener Kinder sehr gut aufgenommen.

Technische Beratung für Handwerksbetriebe

Marco Appel steht für Fragen rund um Technologie, Normen und Förderprogramme zur Verfügung.

■ Wenn es um Gebäudetechnik, Digitale Werkzeuge und Förderprogramme für die Einführung digitaler Werkzeuge geht, fühlt sich Marco Appel in seinem Element. Seit Anfang August ist der Architekt und gelernte Gas- und Wasserinstallateur sowie Klempner bei Handwerkskammer Bremen und steht deren Mitgliedsbetrieben als technischer Berater zur Verfügung.

Die persönliche Beratung ist dem 54-Jährigen dreifachen Familienvater eine Herzensangelegenheit. Gerade bei kleinen Unternehmen ergeben sich ihm zufolge im Laufe eines Gesprächs oft viele Ideen, wie man mit Hilfe moderner Technik oder digitaler Werkzeuge Energie, Kosten und Zeit sparen kann. Diese Möglichkeiten nicht nur aufzuzeigen, sondern sie auch gemeinsam mit den Unternehmen umzusetzen, reizt Marco Appel besonders.

„Projekte gemeinsam zum Erfolg führen“, bringt er es auf den Punkt.

Vor seinem Wechsel zur Handwerkskammer war er unter anderem in einem Architektenbüro in der Bauleitung sowie für Wohnungsbauunternehmen in Nordrhein-Westfalen tätig. Nun freut er sich darüber, seine Erfahrung und sein Wissen mit den Bremer und Bremerhavener Handwerksbetrieben teilen zu dürfen und wieder in seiner Heimatstadt zu leben. In der Kammer fühlt er sich gut aufgenommen.

Betriebe, die sich bei Fragen rund um Technologie, Förderprogramme, Qualitätsmanagement, Normen, CE-Kennzeichnung und verwandten Themen beraten lassen möchten, können sich unter Telefon 0421 30500-320 oder per E-Mail (appel.marco@hwk-bremen.de) an Marco Appel wenden.



Neuer Zimmerermeister Sebastian Dirlam

■ Im August hat das Kompetenzzentrum weitere Verstärkung für die Zimmerer-Werkstatt bekommen. Sebastian Dirlam wird derzeit eingearbeitet und übernimmt den Posten von Jürgen Katenkamp, der dieses Jahr in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen wird.

Dirlam ist 37 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Töchter (1 Jahr und 5 Jahre) und lebt mit seiner Familie in Grasberg. Im Eiltempo machte er seine Ausbildung in der Ahauser Zimmerei und legte 2023 noch seinen Zimmerermeister in Oldenburg oben drauf. Während seiner Ausbildungszeit hat er bereits selbst Verantwortung für andere Azubis übertragen bekommen und konnte mit seiner Leidenschaft für das Gewerk überzeugen. „Es bereitet ihm große Freude seine Erfahrung und sein Wissen an Berufseinsteiger weiterzugeben, vor allem wenn die Azubis ebenso für das Zimmererhandwerk brennen“, so Dirlam. Das Kompetenzzentrum freut sich über die Bereicherung für das Team und blickt zuversichtlich auf die gemeinsame Arbeit in der Ausbildung sowie Förderung zukünftiger Handwerkerinnen und Handwerker.



Neue Assistenz der Geschäftsführung in der Handwerk gGmbH



■ Seit Anfang Juli verstärkt Julia Timmermann als Assistentin der Geschäftsführung das Team im Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Bremen.

In ihrer Rolle stellt sie die optimale Planung, Durchführung, Koordination und Kontrolle von Geschäftsvorgängen sicher. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Organisation von Meetings und Veranstaltungen, die Koordination von Einzel- und Projektthemen im Haus sowie die interne und externe Korrespondenz. Die 49-Jährige

lebt mit ihrem Mann, ihren zwei Söhnen (13 und 16 Jahre) und Hündin Emma in Delmenhorst. Nach einem Studium der Wirtschaftswissenschaften und Stationen bei der Agentur für Arbeit und einem Bildungsträger, arbeitete sie zuletzt bei der Jugendberufsagentur des Jobcenters. Für Jugendliche unter 25 Jahren war sie dort unter anderem für die Beratung von Schülern und Auszubildenden sowie die Ausbildungs- und Arbeitsvermittlung zuständig. Im Kompetenzzentrum freut sie sich nun auf die neuen, herausfordernden Aufgaben.

40 Jahre im Betrieb

■ Ein stolzes Betriebsjubiläum hat dieser Tage Bettina Schlesinger gefeiert. Sie ist seit 40 Jahren im Haus des Handwerks in Bremerhaven beschäftigt.

Nach dem Abitur und der höheren Handelsschule begann sie ihre Ausbildung als Bürokauffrau im Haus des Handwerks in Bremerhaven. Das Haus kennt sie nach den vielen Jahren wohl so gut wie kaum

jemand anderes. Seit mehr als zehn Jahren betreut sie mittlerweile den Bereich Erwachsenenbildung, kümmert sich um Umschulungen, externe Gesellenprüfungen und vieles andere.

„Kein Tag ist wie der andere“, sagt sie und lacht. Genau diese Vielfältigkeit ist es auch, was die 60-Jährige an ihrer Arbeit besonders mag.



GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM OKTOBER / NOVEMBER 2024

01.10. Kai Bauer Stv. OM Innung Sanitär Heizung Klima Bremen	26.10. Heinrich Brandes EOM Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde	19.11. Reinhard Wetjen Stv. OM Innung Metall Bremerhaven-Wesermünde
04.10. Uwe Meyer-Isemann Stv. OM Konditoreninnung Bremen/Oldenburg	29.10. Nils Bogdol LIM Die Gebäudedienstleister – Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen	21.11. Michael Noetzelmann GF KH Bremerhaven- Wesermünde
04.10. Ralph Orléa Stv. OM Innung des Kraftfahrzeugtechniker- Handwerks Bremen	03.11. Christophe Lenderoth OM Glaser-Innung Bremen	21.11. Olav Brandt OM Musikinstrumenten- macherhandwerk Bremen
05.10. Nils Wessling Stv. OM Tischler-Innung Bremen	04.11. Peter Büser OM Bäcker-Innung Bremen	01.12. Dieter Borch OM Maler- und Lackierer-Innung Bremerhaven-Wesermünde
11.10. Petra Lenz Stv. OMin Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde	12.11. Theodor Schnibbe Stv. OM Innung Metall Bremen	02.12. Claus Hillebrandt OM Innung des Bauhandwerks Bremerhaven-Wesermünde
16.10. Andreas Böltau Stv. OM Dachdecker-Innung Bremen	14.11. Thomas Gnutzmann OM Elektro-Innung Bremen	
26.10. Martina Komoß OMin Raumausstatter- und Sattler-Innung Bremen	17.11. Andreas Haack OM Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde	

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Handwerkskammer unter Tel. 0421 30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

BETRIEBSJUBILÄEN

01.11. Udo und Marco Boes Bremen, Fleischerhandwerk	21.10. Rainer Paduch Bremen, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk
01.11. Optik Hoffmann e. Kfm. Bremen, Augenoptikerhandwerk	04.11. Hanno Berger Bremen, Feinwerkmechanikerhandwerk
06.11. Gerhard Oestermann Bremen, Gold- und Silberschmiedehandwerk	17.11. Burmeister GmbH Grabmal & Natursteinfachbetrieb Bremerhaven, Steinmetzen- und Steinbildhauerhandwerk
19.11. FIEDLER Malerwerkstatt GmbH Bremen, Maler- und Lackiererhandwerk	19.11. Altan und Gökhan Vural GbR Bremen, Elektrotechnikerhandwerk
21.11. Thorsten Wendt Bremen, Sattler- und Feintäschnerhandwerk	01.12. Jörg Kranz Bremerhaven, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk
04.11. Sicherheitsfachgeschäft Pätsch GmbH & Co.KG Bremen, Metallbauerhandwerk	01.12. Andrzej Kluga Bremen Holz- und Bautenschutzgewerbe, Bodenlegergewerbe, Rohr- und Kanalreinigerhandwerk
15.10. Susi Kruse Bremen, Friseurhandwerk	
18.10. Jörg Hesperheide Bremen, Friseurhandwerk	
21.10. BIKE & OUTDOOR COMPANY GmbH & Co. KG Bremen, Zweiradmechanikerhandwerk	

VERANSTALTUNGEN AB OKTOBER 2024

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

07.10. – 12.10. Akademie des Handwerks Elektrofachkraft f. festgelegte Tätigkeiten, Erstschulung	13.11. Handwerk gGmbH TRGI Gaslehrgang Vollzeit	ab 10.02.2025 Akademie des Handwerks Metallbauer/Feinwerkmechani- ker, Teile I+II, Teilzeit
19.10. Akademie des Handwerks Elektrofachkraft f. festgelegte Tätigkeiten, Nachschulung	13.12.2024 – 13.01.2025 Akademie des Handwerks Ausbildereignungsprüfung (Teil IV), Vollzeit	06.06.2025 Handwerk gGmbH Meistervorbereitungslehrgang AEVO-Intensiv-/Wochenend- lehrgang - Teil IV der Meisterausbildung
21.10. Handwerk gGmbH Meistervorbereitungslehrgang Friseur:in kompakt Teil III – I - Vollzeitlehrgang	16.12. Handwerk gGmbH TRWI Wasserlehrgang Vollzeit	
08.11. Handwerk gGmbH Meistervorbereitungslehrgang AEVO-Intensiv-/ Wochenendlehrgang - Teil IV der Meisterausbildung	03.01.2025 Handwerk gGmbH Internationale:r Schweißfach- mann:frau (Teil 1-3) Ansprechperson: Özlem Tokmak Telefon: 0421 222744-441 tokmak.oezlem@handwerksbremen.de	
08.11.2024 + 09.11.2024 Handwerk gGmbH Schweißfachmann/-frau Fortbildung	06.01.2025 Handwerk gGmbH Meistervorbereitungslehrgang im Malerhandwerk Teil I + II Ansprechperson: Kathrin Leber Telefon: 0421 222744-421 weiterbildung@handwerksbremen.de	
08.11.2024 Handwerk gGmbH Internationale:r Schweißfach- mann:frau (Teil 0-3)		

INFO

Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421 30 500-0
www.hwk-bremen.de/
termine-veranstaltungen/2024

HandWERK gGmbH
weiterbildung@handwerksbremen.de
Tel.: 0421 / 22 27 44-0

Akademie des Handwerks
an der Unterweser e.V.
info@akademie-bremerhaven.de
Tel.: 0471 / 185-249

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven	Verantwortlich für Anzeigen: Tanja Bittner
Herausgeber: Handwerkskammer Bremen (siehe rechts)	Kontakt für Anzeigen: E-Mail: anzeigen@ handwerk-in-bremen.de
Verlag: Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43 28195 Bremen	Redaktion: Handwerks- kammer Bremen (v.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@ handwerk-in-bremen.de
Gestaltung und Anzeigen: Bremer Tageszeitungen AG Titelbild: Oliver Brandt	Druck: BerlinDruck Oskar-Schulze-Straße 12 28832 Achim
Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerks- kammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für un- verlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Ver- vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.	

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen Ansgaritorstraße 24 28195 Bremen Telefon: 0421 / 30 500-0 Telefax: 0421 / 30 500-109 Internet: www.hwk-bremen.de E-Mail: service@hwk-bremen.de	Redaktionsleitung HiBB: Oliver Brandt Pressesprecher Handwerkskammer Bremen Telefon: 0421 / 30 500-307 E-Mail: brandt.oliver@hwk-bremen.de
Servicebüro Bremerhaven Barkhausenstraße 4 (t.i.m.e.Port III) 27568 Bremerhaven Telefon: 0471 / 972 49-0 Fax: 0471 / 972 49-18	KH Bremen: Stefan Schiebe Telefon: 0421 / 222 80 600 E-Mail: kh@bremen-handwerk.de
Internet: www.hwk-bremen.de	KH Bremerhaven- Wesermünde: Imke Lathwesen Telefon: 0471 / 185-246 E-Mail: info@kh-bhv.de

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per Fax an unsere Abteilung Betriebsberatung, Stichwort: Betriebsbörse. Unsere Fax-Nr.: 0421/30500-319

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1371 Tischlerei Gemeinschaftswerkstatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1452 Tischlerei in Werderseenähe sucht Nachfolger und/oder weiteren Mitarbeiter. Gute Ausstattung für die Massivholzbearbeitung. Günstige Packkonditionen. Übernahme möglich, langjähriger Kundenstamm vorhanden.

1459 Metallbaubetrieb, Schlosserei in Bremen-Nord mit hochwertiger Edelstahlverarbeitung, CNC-Fräsen/Drehen, CNC-Blechverarbeitung, CNC-Rohrbiegearbeiten, 3D-CAD/CAM Arbeitsplatz, Schleif- u. Polierwerkstatt u.v.m. mit 9 Mitarbeitern, großem Kundenstamm und guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger.

1474 Friseurgeschäft im Bremer Westen, zentral, verkehrsgünstige Lage, ca. 50 qm mit Neben- und Kellerraum aus Altersgründen zu verkaufen

1475 Etablierter, moderner Friseursalon (voll möbliert) in Bremen-Huchting sucht einen Nachmieter. 90 qm, 6 Plätze, 850 Euro Warmmiete, sofort frei. Das Inventar kann dem Vormieter abgekauft werden.

1479 Friseurgeschäft in Bremen-Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

1483 Moderner Elektroinstallationsbetrieb in Bremen mit großem Ausstellungsstudio für intelligente Gebäudetechnik und 7 Mitarbeitern sucht aus Altersgründen einen ambitionierten Nachfolger. Einarbeitung kein Problem. Großer Kundenstamm mit vielen KNX-Projekten.

1485 Friseursalon in der Neustadt, ca. 120 qm groß, incl. Nebenräumen, verfügt über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 Euro. Der Salon wurde 2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein Raum ca. 10 qm, ist an eine Kosmetikerin untervermietet.

1486 Gut eingeführte und kreative Goldschmiede in Bremen die wir aus Altersgründen nach 37 Jahren weitergeben möchten sucht Nachfolger:in, oder Kollektiv. Unsere hervorragend eingerichtete Werkstatt mit Werkstischen, Werkzeug u. Vitrinen in einem großzügigen, hellen Ladengeschäft (ca. 80 qm, günstige Miete), liegt in einer innenstadtnahen, interessanten und intakten Einkaufsstraße mit hochwertiger Nachbarschaft. Es sind alle Sicherheitsvorkehrungen wie Panzerglas, Rollgitter, Stahltür u. Tresore vorhanden. Wir verfügen über eine gut geführte Kundendatei.

1488 Metallbaubetrieb in Bremen mit Privatkunden- und Hausverwaltungskundenstamm in zentraler Lage abzugeben.

1489 Bereich Kosmetik: Sie sind selbstständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder 2 Make-Up Plätze / Lash-Styling- / Brow-Styling-Plätze in zentral gelegener, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über info@hautquartier.de.

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1492 Bremen-Huchting (Gewerbegebiet), Gewerbegrundstück (ca. 1100 qm) mit Halle, (ca. 270 qm), davon ca. 35 qm Büroräume, 2 WC, Flur, Teeküche sowie ca. 235 qm Hallenfläche, weiter bebaubar, geeignet für Produktion, Handel, Handwerk etc. Frei zum 1.1.2024, eventuell eher möglich. Zu vermieten für 2.160 Euro zzgl. Nebenkosten und MWSt. oder zu verkaufen für 395.000,- Euro zzgl. MWSt. Angebot direkt vom Eigentümer, keine Maklerkosten.

1494 Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit Behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

1495 Wer möchte sich mit einer langjährigen Glasreinigung in Bremen selbstständig machen? Der Betrieb ist speziell auf Privatkunden ausgerichtet. Großer Kundenstamm in Bremen und umzu vorhanden. Eine Einarbeitung ist selbstverständlich. Ideal auch für Ehepaare.

1496 Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen „mittelfristig“ einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klimaanlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

1497 Fachbetrieb für Bauwerksabdichtung/Maurer- und Fliesenarbeiten sucht Nachfolger. Die Firma ist auf Privatkunden, Hausverwaltungen und öffentliche Auftraggeber ausgerichtet und verfügt über ein gutes Kundenklientel.

1498 Straßen und Tiefbau, Kabelleitungsbau, Glasfaserbau. Betrieb mit 28 geschulten gewerblichen und 4 erfahrenen technischen Mitarbeitern. Tätigkeitsbereich in Bremen, Hamburg, Niedersachsen. Dazugehörige neuwertige Werkzeuge und Geräte für den konventionellen Tiefbau. Veränderungen ab 01.06.2024. Wir bitten um ein Angebot zum Wachstum des Unternehmens oder auch Verschmelzung, Anteile, Verkauf.

1499 Gibt es noch Friseur:innen die den Mut in die Selbstständigkeit wagen? Du möchtest selbst deine Arbeitswelt bestimmen? Ich bin seit 32 Jahren selbstständig. Ich biete einen modernen Salon in Schwachhausen an. Das Geschäft wurde vor 6 Jahren renoviert und hat eine Größe von 74 qm mit einer großen Fensterfront, 6 Bedienungsplätzen, 3 Waschbecken, einem Abstellraum mit Küche und zwei Kellerräumen. Lass uns doch mal treffen und ich erzähle dir mehr.

1501 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden.

1502 Friseursalon (ca.90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse zum 01.11.24 abzugeben.

1503 Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135 qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundenstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

1504 Elektroinstallationsbetrieb mit festem Kundenstamm innerhalb einer Firmengruppe sucht einen Betriebsleiter (Elektromeister oder -ingenieur) mit Option der Unternehmensbeteiligung. Ausschließlich Gewerbetunden im erweiterten Bereich der Elektroanlagen und digitalen Steuerung. Umfangreicher Auftragsbestand in der Instandhaltung bei großvolumigen Gewerbeimmobilien. Betriebsstätte Bremen Neustadt, Verwaltungssitz Bremen City.

1505 Alteingesessene Handbuchbinderei (Sortiment und Sonderarbeiten) im Bremer Westen, mit wundervoller Ausstattung und festem Kundenstamm sucht Nachfolger/in. Gute Mietkonditionen können übernommen werden.

1506 Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleideraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe, Freifläche vor der Laderampe.

Bremen Gesuche

2089 SHK-Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht

2090 Suchen Friseursalon in Bremen Horn/Schwachhausen/Vahr mit mind. 3 Plätzen zur Miete. Ausstattung ist nicht wichtig, wir machen alles selber. Also gerne alles anbieten.

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitäräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK- und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711.

2097 Suche einen SHK- oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen.

2098 SHK-Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3094 In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51 qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000 Euro). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haar diagnose, 450-facher Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseur abzugeben.

3096 Attraktive Ladenfläche in Bad Bederkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und ca. 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8 Euro angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin: Jessica Eggers, Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-311
Telefax: 0421/30500-319
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: www.nexxt-change.org

WOLTMANN GRUPPE

IHR ELEKTROPARTNER IN BREMEN UND UMZU



IHR
ANSPRECHPARTNER
FÜR GROSS- UND
FLOTTENKUNDEN!

ÜBER UNS

Die Woltmann-Gruppe sorgt an sechs Standorten in Bremen und umzu für Ihre Mobilität. Ganz gleich, ob Privat- oder Geschäftskunde, Neu- oder Gebrauchtwagen: Bei uns stehen optimaler Service, persönlicher Einsatz sowie schnelle und unbürokratische Hilfe im Vordergrund unseres täglichen Handelns.

- ✓ Mehrmarkenhändler
- ✓ Verkauf von PKW und NFZ
- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Groß- und Flottenkunden
- ✓ Privat- und Gewerbekunden
- ✓ Elektromobilität

GROSS- UND FLOTTENKUNDEN Wir helfen mit Strategie und Weitblick!

Ihre Vorteile

- Kostenloser Hol- und Bringservice
- Verschiedene Möglichkeiten der Mobilität
- Konfiguration und Beratung bei Ihnen im Haus
- Direkter Ansprechpartner für Verkauf und Service
- Leasingvorabcheck für alle Fabrikate
- Ganzheitliche Werkstatt und Servicelösungen
- Professionelle Einweisung und Übergabe
- Optimierung des Fuhrparks- regelmäßiger Wissensaustausch zu dynamischen Themen der Mobilität

Unsere Standorte

Woltmann Föhrenstraße* Föhrenstraße 70-72 28207 Bremen T. 0421/45808-0	Woltmann Martinsheide* Martinsheide 22 28757 Bremen T. 0421/66009-0	Woltmann Delmenhorst* Syker Straße 111 27751 Delmenhorst T. 04221/9765-0	Woltmann Wildeshausen* Ahlhorner Straße 83 27793 Wildeshausen T. 04431/9490-0	Autohaus Lemke** Osterfeuerberger Ring 45-47 28219 Bremen T. 0421/38601-0	Jaguar & Land Rover House Woltmann*** Henri-Dunant-Straße 6 28329 Bremen T. 0421/46890-0
--	---	--	---	---	--

Ein Betrieb der *Woltmann GmbH & Co. KG, ** Autohaus Lemke GmbH, ***Woltmann Premium Cars GmbH & Co. KG, Woltmann Off Road GmbH & Co. KG